

Amtliche Bekanntmachungen



der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben vom
Präsidenten der TU Braunschweig
Pockelsstraße 14, 3300 Braunschweig
Tel. (0531) 391-4111
Telex: 0952526

Redaktion:
Pressestelle der TU
Dipl.-Kfm. Joachim Hoffmann
Anne-Margret Rietz
Haus-Tel. 4122/4123

VERTEILER:

14. AUGUST 1990

FAKULTÄTEN UND FACHBEREICHE (2FACH)

ZENTRALE EINRICHTUNGEN (2FACH)

DER VORSITZENDE DES PNDS-PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES,
PROF. DR. H.-J. POSSIN, SEM. F. ANGLISTIK
U. AMERIKANISTIK (2FACH)

DER SENATSBEAUFTRAGTE FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN,
PROF. DR. H. HEUERMANN, SEM. F. ANGLISTIK
U. AMERIKANISTIK (2FACH)

SEMINAR FÜR DEUTSCHE SPRACHE U. LITERATUR (5FACH)
- LEKTORAT DEUTSCH A.S. FRAMDSPRACHE (3FACH)

DEZ. 3 (2FACH)

ABT. 31 (3FACH)

ABT. 32 (10FACH)

ABT. 33 (20FACH)

ABT. 34 (3FACH)

HOCHSCHULÖFFENTLICHER AUSHANG

ÄNDERUNG DER ORDNUNG
FÜR DIE
"PRÜFUNG ZUM NACHWEIS DEUTSCHER SPRACHKENNTNISSE"
AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG

Der Senat der Technischen Universität Braunschweig stimmte in seiner Sitzung am 18. April 1990 auf Vorschlag der Senatskommission für internationale Angelegenheiten und Akademisches Auslandsamt der geänderten Fassung der Ordnung für die "Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse" zu.

Die hiermit hochschulöffentlich bekanntgemachte Neufassung der Ordnung ersetzt die mit Amtlichen Bekanntmachungen vom 30.9.1983 veröffentlichte Ordnung. Sie tritt gemäß ihrem § 10 am 15. August 1990 in Kraft.

A 412300
UB Braunschweig
1668

Ordnung

für die "Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse" an der
Technischen Universität Braunschweig

TEIL A: ALLGEMEINE PRÜFUNGSBESTIMMUNGEN

§ 1

Zweck der Prüfung

- (1) Aufgrund der Regelungen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes sowie der Immatrikulationsordnung der Technischen Universität Braunschweig haben ausländische Bewerber vor Aufnahme des Fachstudiums bzw. vor Zulassung zur Promotion nachzuweisen, daß sie über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen und dadurch sprachlich befähigt sind, das Fachstudium aufzunehmen bzw. die Promotion durchzuführen. Der Nachweis hierüber erfolgt grundsätzlich durch die "Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (PNDS)".
- (2) Durch die Prüfung weist der Bewerber nach, daß er befähigt ist, das gewählte Fachstudium sowohl im allgemeinsprachlichen als auch im wissenschaftssprachlichen Bereich aufzunehmen. Entsprechendes gilt für die Vorbereitung auf die bzw. die Durchführung der Promotion. Mit der "Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse" soll der Bewerber insbesondere die Fähigkeit nachweisen, mündlich und schriftlich wissenschaftsbezogene Texte zu verstehen, wiederzugeben, zu analysieren und selbst solche Texte zu produzieren.

§ 2

Teile der Prüfung

- (1) Die Prüfung besteht aus
 - a) drei schriftlichen Teilprüfungen und
 - b) einem mündlichen Teil.
- (2) Die schriftlichen Teilprüfungen finden vor dem mündlichen Teil statt.

§ 3

Zulassung zur Prüfung und Termine der Prüfung

- (1) Die Zulassung zur Prüfung ist bei der für die Ausländerzulassung zuständigen Stelle der Technischen Universität zu beantragen. Dieser Antrag gilt bei Bewerbern, die das Fachstudium unmittelbar anstreben, durch Einreichung des "Antrages auf Zulassung zum Studium/Immatrikulation" als gestellt. Doktoranden stellen einen formlosen Antrag.
- (2) Zur Prüfung können nicht zugelassen werden
 - a) Personen, die ein Hochschulstudium oder eine Promotion nicht anstreben bzw. die Voraussetzungen gem. Abs. 3 nicht nachweisen;
 - b) Studienbewerber, die aufgrund ihrer Hochschulzugangsberechtigung verpflichtet sind, die Feststellungsprüfung abzulegen;
 - c) Bewerber, deren Zulassungsantrag von der Technischen Universität Braunschweig abgelehnt wurde, sofern nicht ein Ausnahmefall gem. Abs. 4 vorliegt.
- (3) Die Antragsteller haben glaubhaft zu machen, daß sie über hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung erwarten lassen. In der Regel geschieht dies durch den Nachweis der regelmäßigen Teilnahme an entsprechenden Kursen wissenschaftlicher Hochschulen, der erfolgreichen Teilnahme an einem Kurs der Mittelstufe II an einem Goethe-Institut oder vergleichbarer Kenntnisse.
- (4) In besonderen Ausnahmefällen können mit Zustimmung des Präsidenten Kandidaten zur Prüfung zugelassen werden, die ein Studium oder eine Promotion an einer anderen deutschen Hochschule anstreben, wenn diese Hochschule zustimmt und bestätigt, daß ein rechtzeitiges Ablegen der PNDs dort nicht mehr möglich ist.
- (5) Der Zeitpunkt der Prüfung wird nach den Erfordernissen des jeweiligen Vergebefahrens von Studienplätzen für ausländische Bewerber rechtzeitig festgelegt.

§ 4

Befreiung von der Prüfung

- (1) Von der Prüfung kann befreit werden, wer deutsche Sprachkenntnisse in einem solchen Umfang nachweist, daß davon ausgegangen werden kann, daß ein erfolgreiches Studium zu erwarten ist. Dieser Nachweis gilt als erbracht bei Bewerbern deutscher Muttersprache oder mit deutschem Reifezeugnis sowie bei Bewerbern mit dem Reifezeugnis einer ausländischen Schule mit deutscher Unterrichtssprache. Außerdem werden befreit Inhaber eines deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz Stufe II, Inhaber des "Kleinen..." oder "Großen Deutschen Sprachdiploms" eines Goethe-Instituts, Absolventen der Studienkollegs bzw. der Feststellungsprüfung und Bewerber, die die PNDOS gemäß der gültigen Rahmenordnung der Westdeutschen Rektorenkonferenz an einer anderen Hochschule mit Erfolg abgelegt haben, sofern von dieser Hochschule keine Auflagen erteilt wurden oder die Auflagen inzwischen erfüllt sind.
- (2) In besonderen Fällen entscheidet der Präsident auf Antrag.

§ 5

Prüfungsvorsitz und Prüfungskommission

- (1) Die Prüfung wird von einer Prüfungskommission vorbereitet und abgenommen.
- (2) Die Prüfungskommission besteht aus dem Vorsitzenden, der vom Senat bestellt wird, und 2 weiteren Prüfern. Für den Fall der Verhinderung des Vorsitzenden bestellt der Senat außerdem einen Abwesenheitsvertreter. Der Vorsitzende ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung verantwortlich und bestellt für die einzelnen Prüfungen die jeweils 2 anderen Mitglieder der Prüfungskommission. Eines dieser weiteren Mitglieder vertritt das Lektorat "Deutsch als Fremdsprache", das für die Aufgabenstellung sowie die Korrektur und Beurteilung der schriftlichen Prüfungsleistungen verantwortlich ist und bei Aufgabenstellung und Beurteilung in der mündlichen Prüfung mitwirkt. Das dritte Mitglied der Prüfungskommission soll für den Studiengang fachlich kompetent sein, den der Bewerber anstrebt.

§ 6

Bewertung der Prüfungsergebnisse

- (1) Die als Teil B (§§ 11-13) angefügten 'Besonderen Prüfungsbedingungen' und der 'Bewertungsschlüssel' sind Bestandteile dieser Prüfungsordnung.
- (2) Die Leistungen der 3 schriftlichen Teilprüfungen werden von den zwei weiteren Mitgliedern der Prüfungskommission (gem. § 5 Abs. 2) unabhängig voneinander bewertet. Bei unterschiedlichen Beurteilungen werden die Ergebnisse für jede Teilprüfung gemittelt. Für die Bewertung im einzelnen gilt der in der Anlage beigefügte Bewertungsschlüssel.
- (3) Hat ein Kandidat den schriftlichen Teil nicht bestanden (weniger als 400 Punkte gem. Bewertungsschlüssel), wird er vom mündlichen Teil der Prüfung ausgeschlossen. Die Prüfung gilt dann als insgesamt "Nicht bestanden".
- (4) Die mündliche Prüfung wird von den drei Mitgliedern der Prüfungskommission, die gleichberechtigt sind, abgenommen. Über die mündliche Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen, das von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterzeichnen ist. Im Falle unterschiedlicher Benotungen wird gemittelt.

§ 7

Ergebnis der Prüfung

- (1) Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens $\frac{2}{3}$ der gem. Bewertungsschlüssel möglichen Gesamtpunktzahl (mindestens 600 Punkte) erreicht wurden.
- (2) Das Ergebnis der Prüfung lautet "bestanden" bzw. "nicht bestanden".

- (3) Ein Kandidat, der den schriftlichen Teil der Prüfung mit eindeutig positivem Ergebnis (mehr als 500 Punkte) abgeschlossen hat, kann von der mündlichen Teilprüfung befreit werden. In diesem Fall gilt die Prüfung ebenfalls als "bestanden".
- (4) Über die bestandene Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt, das vom Vorsitzenden der Prüfungskommission zu unterzeichnen ist.

§ 8

Wiederholung der Prüfung

- (1) Die Prüfung kann frühestens im folgenden Semester (jedoch frühestens nach 4 Monaten) wiederholt werden, sofern vom Bewerber erneut ein "Antrag auf Zulassung zum Studium/Immatrikulation" gestellt worden ist.
- (2) Eine zweite Wiederholung kann nur in Ausnahmefällen auf Antrag vom Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt werden, wenn die Leistungen des Kandidaten das Erreichen der erforderlichen Punktzahl bei der zweiten Wiederholung erwarten lassen.
- (3) Tritt ein Teilnehmer vor Bekanntgabe der Prüfungsaufgaben von der Prüfung zurück, so gilt die Prüfung als nicht abgelegt; bei einem späteren Rücktritt gilt die Prüfung als nicht bestanden.

§ 9

Widerspruchsverfahren

- (1) Ablehnende Entscheidungen, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, sind schriftlich zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Gegen sie kann innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheids Widerspruch beim Vorsitzenden der Prüfungskommission nach §§ 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung eingelegt werden.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet die Prüfungskommission, und zwar innerhalb von 3 Monaten. Soweit dem Widerspruch nicht abgeholfen wird, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

TEIL B: BESONDERE PRÜFUNGSBESTIMMUNGEN

§ 11

Gegenstände der Prüfung

Die Gegenstände der Prüfung sind bezüglich der sprachlichen Fertigkeiten insbesondere folgenden Bereichen zu entnehmen:

- dem phonetisch-phonologischen Bereich (Aussprache);
- dem lexikalisch-idiomatischen Bereich (Wortschatz, Wortbildung, Redewendungen);
- dem morpho-syntaktischen Bereich (Grammatik im engeren Sinn).

§ 12

Schriftliche Teilprüfungen

Sie dauern etwa 3 Stunden und umfassen drei Aufgabenbereiche.

I. Textwiedergabe

Unter Textwiedergabe ist die schriftliche Verarbeitung von mündlich vorgetragener, zusammenhängender Information zu verstehen. Dabei soll der Kandidat zeigen, daß er einem wissenschaftlichen Vortrag bzw. einer wissenschaftlichen Erläuterung folgen sowie deren wesentliche Inhaltsmomente richtig verstehen und in sprachlich angemessener Form zusammenhängend wiedergeben kann.

a) Art des Textes

Es soll ein beschreibender oder berichtender oder argumentativer Text aus dem wissenschaftlichen Bereich zugrunde gelegt werden. Der Text setzt keine speziellen Fachkenntnisse voraus.

b) Umfang des Textes

Der akustisch zu präsentierende Text entspricht im Umfang einem schriftlichen Text von 50 - 60 Schreibmaschinenzeilen zu 60 Anschlägen.

c) Durchführung

Der Text wird zweimal vorgelesen oder vom Band abgespielt; dabei dürfen Notizen gemacht werden. Dem Text entsprechend ist die Angabe von Namen, Daten und schwierigen Fachausdrücken oder die Veranschaulichung durch nicht-sprachliche Darstellungsmittel (Graphiken, Diagramme etc.) zulässig.

d) Dauer der Teilprüfung

Nicht länger als 90 Minuten.

e) Bewertung

Die Leistung ist zu bewerten nach Vollständigkeit und Richtigkeit der wiedergegebenen wesentlichen Inhaltsmomente und der sprachlichen Angemessenheit. Dabei sind die Inhaltsmomente stärker zu berücksichtigen.

II. Bearbeitung von Aufgaben zu einem vorgelegten Text

Der Kandidat soll die Möglichkeit erhalten, sich zu einem der Studiensituation entsprechenden Sachtext zu äußern. Dabei soll erkennbar werden, ob er sich durch selbständige Formulierungen mit ihm auseinandersetzen kann.

Mit der Aufgabenstellung soll das Leseverständnis durch Beantwortung von Fragen zum Textinhalt, durch Zusammenfassung, Gliederung, Entwerfen von Überschriften usw. überprüft werden.

Darüber hinaus können auch Fragen, die sich am Text orientieren, dem Kandidaten Gelegenheit zu zusammenhängenden schriftlichen Äußerungen geben. Diese Äußerungen können erklärender, vergleichender, kommentierender usw. Art sein; sie sollen jedoch nicht den Charakter eines freien Aufsatzes annehmen.

a) Art des Textes

Es wird ein wissenschaftlicher Text vorgelegt, dem eine Graphik, ein Schaubild usw. beigelegt sein kann. Der Text soll nach Möglichkeit an den Erfordernissen des Fachstudiums des Kandidaten

orientiert sein, jedoch kein spezielles Fachwissen voraussetzen. Er muß in sich verständlich sein. Die Bearbeitung der Texte für Prüfungszwecke ist zulässig.

b) Umfang des Textes

Ca. 30 Schreibmaschinenzeilen zu 60 Anschlägen.

c) Dauer der Prüfung

Nicht länger als 60 Minuten.

d) Bewertung

Bewertet wird die Selbständigkeit und Angemessenheit der Formulierungen auf der Grundlage der gegebenen Informationen.

III. Wissenschaftssprachliche grammatische Strukturen

Der Kandidat soll beweisen, daß er wissenschaftssprachlich relevante grammatische Strukturen kennt und sie verstehen kann.

a) Art der Aufgaben

Dem Kandidaten werden Aufgaben gestellt, durch deren sprachliche Bearbeitung (u.a. Umwandlung in bzw. Ergänzung durch inhaltsadäquate andere sprachliche Mittel) er seine Kompetenz im Umgang mit den entsprechenden Strukturen nachweisen kann. Die Aufgaben stehen in einem inhaltlichen Zusammenhang mit den übrigen Prüfungsteilen. Spezielle grammatische Terminologie ist bei der Aufgabenstellung nach Möglichkeit zu vermeiden.

b) Umfang der Aufgaben

Aufgabenstellung und Bearbeitung umfassen etwa je eine Schreibmaschinenseite.

c) Dauer der Teilprüfung

Nicht länger als 30 Minuten.

§ 13

Mündliche Teilprüfung

In der mündlichen Teilprüfung soll der Kandidat nachweisen, daß er imstande ist, mit Verständnis und Selbständigkeit Vorgänge, Sachverhalte, Gedankenzusammenhänge zu erfassen, sich sprachlich angemessen damit auseinanderzusetzen sowie im Gespräch angemessen darauf zu reagieren. Die mündliche Prüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch zu Fragen der gewählten Studienrichtung. Gegebenenfalls kann der Kandidat im Einvernehmen mit der Prüfungskommission ein Thema wählen, das inhaltlich und sprachlich ein der Studiensituation angemessenes Prüfungsgespräch gewährleistet. Es können entsprechende Texte, Graphiken, Schaubilder, Tonbandaufnahmen usw. zugrunde gelegt werden.

Die Prüfung dauert nicht länger als 20 Minuten.

BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

TEXTWIEDERGABE

Bewertungskategorien und Bewertung

A. Vollständigkeit und Richtigkeit der Wiedergabe der wesentlichen
Inhaltsmomente

maximal 200 Punkte

wiedergegebene Inhaltsmomente	Punkte
10	200
9	180
8 - 7	160 - 140
6 - 5	120 - 100
4 - 3	90 - 60
2 - 0	50 - 0

B. Sprachliche Angemessenheit

- a) Formale Ausführung (Morphologie und Syntax)
- b) Stilistische Ausführung (Ausdrucksfähigkeit, Ausdruckswahl, Satzverbindungen etc.)

maximal 100 Punkte

1. keine Fehler in a) und b)	100 Punkte
2. geringe Fehler in a), keine in b)	90 - 80 Punkte
3. geringe Fehler in a) und b)	70 - 60 Punkte
4. mehrere schwere Fehler in a) und b), jedoch ohne schwerwiegende Störung der Kommunikation	50 Punkte
5. zahlreiche Fehler in a), einige verständ- nisstörende Mängel in b)	40 Punkte
6. zahlreiche Fehler in a) und b), so daß Kommunikation nur schwer möglich	30 - 20 Punkte
7. Mängel in a) und b) so schwerwiegend, daß Kommunikation nicht mehr möglich	0 Punkte

Gesamtpunktzahl: 300

TEXT MIT FRAGEN ODER KOMMENTAR

Bewertungskategorien und Bewertung

Selbständigkeit und Angemessenheit der Formulierung auf der Grundlage der gegebenen Informationen

maximal 200 Punkte

Zahl der angemessen formulierten

Äußerungen	Punkte
10	200
9 - 8	180 - 160
7 - 6	140 - 120
5 - 4	100 - 80
3 - 2	60 - 40
1	20
0	0

Gesamtpunktzahl: 200

GRAMMATISCHE UMFORMUNGEN

Bewertungskategorien und Bewertung

Grammatisch richtige Lösung der gestellten Aufgaben

maximal 100 Punkte

richtige Lösungen	Punkte
20 - 19	100
18 - 17	90
16 - 15	80
14 - 13	70
12 - 11	60
10 - 9	50
8 - 7	40
6 - 5	30
4 - 3	20
2 - 1	10
0	0

Gesamtpunktzahl: 100

Mündliche Prüfung

Bewertungskategorien und Bewertung

1. Lesen maximal 100 Punkte
(Aussprache, Intonation, Verständlichkeit)
Verständlichkeit gesichert 80 - 100 Punkte
trotz Fehler verständlich 60 - 80
schwer verständlich 40 - 60
kaum verständlich 20 - 40
2. Zusammenfassen max. 100 Punkte
(Verständnis des Sachverhalts)
ohne Hilfe verstanden 80 - 100 Punkte
mit Hilfe verstanden 60 - 80
trotz Hilfe mißverstanden 40 - 60
kaum verstanden 20 - 40
3. Antworten auf Fragen max. 100 Punkte
(freies Sprechen, Reaktionsfähigkeit)
ohne Hilfe formuliert 80 - 100 Punkte
mit Hilfe formuliert 60 - 80
Störung der Kommunikation 40 - 60
starke Störung der Kommunikation 20 - 40

insgesamt maximal 300 Punkte